

## LESERBRIEF

## Bürger zahlen die Kohle

LH 12-01-13

„Hochgelobt und tief gefallen“, so kann kurz und knapp die Situation um das Trianel Kohlekraftwerk Lünen beschrieben werden.

In Hinterzimmern haben seinerzeit SPD und CDU über die Köpfe der Lüner Bevölkerung hinweg dem Bau des Kraftwerks zugestimmt. Hochgelobt wurde dieses Bauvorhaben, viele hundert Arbeitsplätze sollten entstehen, gar 10 und mehr Millionen Euro jährlich sollten als Gewerbesteuer der städtischen Kasse zufließen. Was daraus geworden ist, kommt jetzt scheinchenweise zum Vorschein. Von den angekündigten mehreren hundert Arbeitsplätzen bleiben, wenn überhaupt, vielleicht 50 übrig. Wirtschaftlich ist das Kraftwerk ein Desaster. Die Stadtwerke Flensburg haben jetzt die „Reißleine“ gezogen und für ihre

Tochtergesellschaft, die die Anteile am Kraftwerk hält, Insolvenz angemeldet. Sollte das Trianel-Kraftwerk (...) in Betrieb gehen, werden die beteiligten Stadtwerke, letztlich deren Stromabnehmer, die Millionenverluste übernehmen und die Zeche zahlen. Wer erinnert sich in diesem Zusammenhang nicht daran, wie SPD und CDU damals die Warnungen der GFL öffentlich diffamiert haben. Die GFL hatte ständig auf die wohl erkennbare Unwirtschaftlichkeit des Kraftwerks hingewiesen und wurde dafür „verprügelt“. Wir Bürger hier in Lünen sind die Leidtragenden der Fehlentscheidungen der SPD und CDU, müssen die „Kohle“ zahlen und dazu noch die schmutzige Luft, die durch die Verbrennung der ausländischen Kohle entsteht, einatmen. Schöne Aussichten – Dank SPD und CDU!

**Christa Herrmann**